

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt  
15 Pf., im Abendblatt und Reflamen 30 Pf.

**Die Redaktion.**

— Der Buchdruckerstreik ist beendet; der Leiter der hiesigen Streikbewegung, Schmidt erschien heute auf dem Bureau des Bundes der Berliner Buchdruckereibesitzer und erklärte, daß die Streikenden bereit seien, Arbeit bebingungslos wieder aufzunehmen. Eine gleiche Erklärung wurde, wie bereits tele-

Wenn Bismarck noch am Ruder wäre, würde das sozialdemokratische Blatt schließlich im Boden sein, ihm die Schuld an dem jetzigen unglücklichen Wetter in die Schuhe zu schieben. — Ueber die Veruntthigung der beiden englischen Spione in St. Etienne ist bereits gestern berichtet worden. Hervorgehoben zu werden verdient noch, daß auch die Beziehungen zu Kugler wieder in diesen Prozeß hineinzielen. Der

\*) Wenn in der bevorstehenden Bundtags-  
sion ein Textirabstimmungs vereinbart wird,  
welches die rechtlichen Verhältnisse der  
Vernehmungen dieser Art sicher und in einer  
Entwicklung förderlichen Weise geregelt  
werden, so darf mit Bestimmtheit erwartet wer-  
den, daß das Privatkapital sich auch, wie ander-  
wärts, in ungleich höherem Maße, als hieher-

Mr. das Newyorker Hauptorgan der Republikaner, der „Gerald“, welcher sich zum Sprachrohr der Allamproktisten gemacht hatte, befindet sich in vollem Rückzuge, nachdem einer seiner Redakteure eine Unterredung mit dem Hilfssekretär im Marineministerium Mr. Soley gehabt und von letzterem erfahren hat, daß an dem Gedächtnis der amerikanischen Küstungen in einer

**Schweden und Norwegen.**  
Stockholm, 29. Dezember. In der West-  
küste Stambinaviens herrschen heftige Stürme.

**Schweden und Norwegen.**  
Stockholm, 29. Dezember. In der West-  
küste Stambinaviens herrschen heftige Stürme.

**Schweden und Norwegen.**  
Stockholm, 29. Dezember. In der West-  
küste Stambinaviens herrschen heftige Stürme.

**Schweden und Norwegen.**  
Stockholm, 29. Dezember. In der West-  
küste Stambinaviens herrschen heftige Stürme.

Sto.kholm, 29. Dezember. An der West-  
ste Scandinaviens herrschen heftige Stürme.







# Marcella Grace

von R. Mulholland.

Autorisierte Uebersetzung von Luise Koch.

11

Kochdruck v. Weber.

Mit dem Ausdruck unbefriedigter Innigkeit

schloß Grace die Hände und sagte:

„Es hätte jetzt keinen Zweck, einen Tadel auszusprechen, Ma'am. Ich that mein Bestes für Sie und Sie ist doch barmherzig, wo die vornehmste Verwandtschaft der Welt ihr nichts mehr nützen kann. Jetzt sind die Engel ihre Cousins und Cousinen. Doch, nehmen Sie meinen besten Dank für Ihre Theilnahme.“

„Aber, lieber Herr Grace, wenn es auch Ihrer Frau nichts mehr nützen kann, so kann es doch Ihrer Tochter Vortheil bringen!“

Bei diesen Worten unterzog sich des Webers Antlitz einer vollständigen Umwandlung. Alle Würde und alles weiche Gefühl schwand aus demselben, nur Verschlagenheit und Triumph blieben aus seinem Auge und sogar seine Haltung zeigte, daß sich irgend Etwas zu seinem Vortheil geändert hatte.

„Das mag schon sein, Ma'am,“ erwiderte er. „Aber Sie dürfen nicht vergessen, daß es auch meine Tochter ist. Was gebeten Sie für sie zu thun, Ma'am?“

„Ihre außerordentliche Offenheit macht mir meine Aufgabe leichter, als ich sie mir vorgestellt habe,“ sagte Frau O'Reilly. „Herr Grace, ich will so offen sein, wie Sie es sind. Ich bin eine kinderlose, alte Frau und habe die Absicht, Ihre Tochter als meine eigene zu adoptiren. Ich will ihr die Lebensstellung geben, für welche die Natur sie ausgestattet hat und welche ihr durch

ihre Mutter gebührt. Auch nach meinem Tode soll ausreichend für sie gesorgt sein.“

„Das ist es also,“ sagte Grace, unter seinen Proben willkürlich und sich den Anschein gebend, als achte er nur halb auf das, was die Lady sagte. „Sicherlich wäre das für Sie nicht zu verachten. Und was würden Sie gebeten, mit mir selbst zu thun, Ma'am?“

„Aber, Herr Grace, Sie sind nicht mein Blutsverwandter.“

„Nein, Ma'am; und auch nicht des Mädchens, das Sie von mir nehmen wollen — meines einzigen Kindes, auf welches ich als Trost für meine alten Tage sah, von denen ich nicht mehr viele erleben werde.“

Hierauf folgte eine lange Konversation, deren Ende war, daß Frau O'Reilly dem Weber fünfzig Pfund jährlich bot, wenn er seine Tochter unter der Bedingung aufgab, daß er sie nur bei ganz besonderen Gelegenheiten wiedersehen dürfe, wenn sie es für angezeigt hielte, ihm einen Besuch zu machen. Dieses Anerbieten wies Grace jedoch verächtlich zurück.

Morgen wird sie wieder hier sein, überlegte er, und meine Pension verdoppeln; in der Zwischenzeit werde ich darüber mit dem Mädchen reden. Gewiß ist, daß wir einen ganz hübschen Vortheil daraus ziehen werden. Wir dürfen nur nicht allzu eifrig zugreifen. Sogar wenn ich diese Aussicht besser, als das Kind gegen seinen Willen zu verheirathen und in meinen letzten Lebensjahren von einem Schwiegersohne abhängen! Und wenn Marcella es versteht, die alte Lady zu beherrschen, wird sie mit ihrem alten Vater jeden Tag in ihrem Wagen spazieren fahren. Ja, ja, Michael Grace, bevor Du stirbst, wirst Du mit dem Lord Lieutenant diniren. Daran kann kein Zweifel mehr zweifeln.

Da Frau O'Reilly fand, daß der alte Mann immer unzugänglicher wurde, je länger sie blieb, verzichtete sie auf fernere Erörterung dieses Themas und entfernte sich, mit Vergnügen dem

Augenblick entgegengehend, wo sie ihre Absichten dem jungen Mädchen enthüllen konnte; welches bis jetzt noch keine Ahnung von der bevorstehenden Aenderung seines Schicksals hatte.

Als Marcella mit ihren geringen Einkünften nach Hause kam, fand sie ihren Vater in Tabakwolken gehüllt. Er begrüßte sie mit gehemmter, voller Frömmlichkeit. Sehr behutsam brachte er seine Kniegeheften vor, halb besitzthümlich, daß sie aus dem Hause fliehen würde, ehe er noch bedacht, um sich bebingungslos an ihre Verwandte anzuschließen.

„Es ist eine kleine Geschichte, welche ich zu meinem eigenen Vergnügen erfunden habe,“ sagte er. „Wenn sie sich erfüllt, brauchen wir nicht mehr zu arbeiten, und das Du nicht mehr nöthig, sehrnützlich nach dem Weibsel zu blicken. Dann brauchst Du auch nicht mehr in Sorge um eine gute Partie zu sein, weil ein Herzog kommen würde, um Deine Hand anzuhalten. Vielleicht wird uns gar die Königin an ihre Tafel laden — uns alle Beide.“

„Vater!“ rief Marcella vorwurfsvoll, in dem Glauben, daß er mit ihr seinen Spott treibe.

„Nun, was meinst Du, welchen Titel soll ich mir wählen, wenn man mir einen anbietet? Ob Lord Grace wäre nicht sehr schön, denke ich. Kennst man nicht so die Herzöge, mein Liebchen?“

„Lieber Vater, ich glaube, Du würdest wenig Werth auf einen Titel legen, wenn Du einen hättest.“

„Würde ich nicht, mein Fräulein?“ sagte Grace, über ihre gänzliche Unwissenheit von dem großen Glück, das ihr bevorstand, vergnügt vor sich hin lächelnd. „Aber ich Dir meine Geschichte erzählen, mein Tochterchen.“

„Ja, lieber Vater, Du kannst sie mir erzählen, indesten ich Dir den Thee bereite,“ sagte Marcella, erregt, den alten Mann in so fröhlicher Laune zu sehen. Während sie die Tasse ordnete,

begann Michael Grace, seiner Tochter sanfte Wangen streicheln:

„Mein gutes, liebes Mädchen, nicht wahr, wir werden uns nie trennen, so lange noch der Rasen unter meinen Füßen wächst, nicht über mir. Nachher magst Du thun, was Dir beliebt, Marcella.“

Marcella schlang einen Arm um ihres Vaters Nacken und erwiderte seine Liebeslösung.

„Das hast Du mir stets versprochen,“ sagte sie zärtlich; „und Du wirst mich Deine Kunst lehren und wie man die Seide zu färben hat, damit sie den vornehmen Damen gefalle.“

„Du thürstest Kind, Du selbst wirst die feinsten Kleider tragen. Doch, höre mich an, ich werde Dir die ganze Geschichte erzählen.“

Es dauerte lange, ehe Marcella sie begreifen konnte. Sie glaubte, ihr Vater trieb mit eitlem Träumereien herum, wie er stets mit Vorliebe gethan. Es war klar, die Lady hatte ihn in ihrer Abwesenheit besucht und war besonders freundlich gewesen, wodurch die extravaganten Phantasiegebilde in dem alten Manne wachgerufen worden.

„Und vorausgesetzt,“ fuhr er fort, „Frau O'Reilly erklärte, daß sie eine Cousine Deiner Mutter sei, und sie sagte, daß sie sehr reich wäre und keine Kinder habe. Wenn sie nun sagte: Was kann ich anders thun, als Ihre Tochter als meine eigene in mein Haus nehmen? Ich würde sie in die Fußstapfen ihrer Mutter stellen und wohl dafür sorgen, daß sie es versteht, in denselben zu gehen. Denn sie ist ein schönes Mädchen, welches dem Adel von Connaught zur Zierde gereicht.“

Marcella hatte inzwischen ihr Händchen vorgenommen und laufte dem Roman ihres Vaters halb amüsiert, halb ungeduldig. Dinge, wie die von ihm beschriebenen, kamen oft in Erzählungen und Träumen vor. Als sie jünger war, hatte sie sich häufig in Phantasiegebilden über die Verwandten ihrer Mutter ergangen und sich ver-

wundert gefragt, ob wohl Einer derselben an sie denken oder sie auffinden würde? Doch war sie zu alt an Erfahrung, um an solches Wunder zu glauben. Es bereitete ihr Pein, daß solche entzückende Unmöglichkeit ihr wieder in Erinnerung gebracht wurden.

Als Grace sah, daß keine dieser Andeutungen seiner Tochter die Wahrheit enthüllten, oder sie solche auch nur ahnen ließen, entschloß er sich, deutlicher zu sprechen.

„Marcella,“ sagte er, „wirst Du Dein Händchen nicht einen Augenblick fortsetzen und mir zuhören? Alles, was ich Dir gesagt habe, war die reine Wahrheit. Und Du mußt Dir heute Abend Deinen Hut aufsetzen und zu Deiner Cousine, Frau O'Reilly O'Reilly, nach Merriott Square gehen. Nur merke Dir, Du und ich, wir bleiben zusammen, sie mag reden, was sie will. Ich denke nicht daran, mein Kind aufzugeben und am Ende meiner Tage allein dazuliegen, auch nicht um der feinsten Lady in Connaught willen, das kannst Du ihr sagen.“

Doch Marcella war nicht zu bewegen, an demselben Abend noch nach Merriott Square zu gehen. Sie bat um Erlaubniß, den Besuch bis zum nächsten Tage verschieben zu dürfen, und Grace, welcher jeder Sache sicher war, willigte mit den Worten ein: „So laß es sein. Du hast dann einige Stunden darüber nachzudenken, was Du sagen wirst. Diese feinen Leute wissen ganz genau, welche Worte sie in ihre Reden hineinbringen und welche sie weglassen wollen. Zwischen deren Erzählung und den Worten des Verfassers ist ein großer Unterschied, wie die meisten Menschen sich nicht träumen lassen. Und es hängt Alles davon ab, welchen Vortheil wir aus der Lady Interesse für Dich ziehen können.“

(Fortsetzung folgt.)

## CACAO-VERO

HARTWIG & VOGEL

DRESDEN

## Leichte Verdaulichkeit.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres

## !!Deutsche Industrie!!

CACAO-VERO

(entölt leicht löslicher Cacao)

bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Angenehmkeit u. Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen. — Zu haben in Dosen von 3 Pfd. für M. 8.50, 1 Pfd. M. 3.—, 1/2 Pfd. 1.50, 1/4 Pfd. 0.75 in unserer hiesigen Filiale Stettin, Breitestr. 28, sowie in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Konditoreien, Kolonialwarenen, Delikatessen-, Drogen- und Special-Geschäften.

## Grosse Nährkraft.

## CACAO-VERO

HARTWIG & VOGEL

DRESDEN

## Bekanntmachung.

Gemeindebeschluss

betreffend die Einführung des Schlachtzwanges in Stettin.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes, betreffend die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benußender Schlachthäuser vom 18. März 1868 (Gesetz-Sammlung Seite 277 ff. und des Artikels 1 des Gesetzes zur Abänderung und Ergänzung des Gesetzes vom 18. März 1868, betreffend die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benußender Schlachthäuser vom 9. März 1881 (Gesetz-Sammlung Seite 73 ff. de 1881) wird hiermit, nachdem die Stadtgemeinde Stettin auf der Landtag ein öffentliches Schlachthaus errichtet hat, durch Gemeindebeschluss nachstehendes angedordnet:

Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Stettin darf das Schlachten rindlicher Gattungen von Vieh, das Entziehen und Reinigen der Eingeweide des Schlachtviehs, sowie das Enthäuten desselben, — jedoch mit Ausnahme des Enthäutens der Kälber — nur in dem öffentlichen Schlachthaus vorgenommen werden.

Mit Ausnahme des Schlachtviehs mit besonderer Genehmigung der Polizeiverwaltung und bei Gefahr im Verzuge, auch ohne solche Genehmigung gestattet, wenn ein Thier außerhalb des Schlachthaus durch Verbruch, Fäulnis oder dergleichen zum Gehen unfähig geworden ist. Es muß jedoch in jedem Falle der Polizeiverwaltung von der erfolgten Tödtung Anzeige erstattet und das getödtete Thier unverzüglich in das Schlachthaus geschafft werden. Nur in letzterem dürfen solche Thiere eingeschachtet werden.

§ 2. Alles in das städtische Schlachthaus gelangende Schlachtvieh ist zur Feststellung seines Gesundheitszustandes sowohl vor als nach dem Schlachten einer Untersuchung durch die dazu vom Magistrat bestellten Sachverständigen zu unterwerfen.

Im Falle des § 1 Absatz 2 verbleibt es bezüglich der Untersuchung nach dem Schlachten bei der Regel des vorstehenden Absatzes.

§ 3. Frisches Fleisch, welches nicht im städtischen Schlachthaus ausgeschachtet ist, darf im Gemeindebezirk der Stadt Stettin nicht ohne Weiteres verkauft, als bis es einer Untersuchung durch die dazu vom Magistrat bestellten Sachverständigen, gegen eine zur Kämmerei-Kasse fließende Gebühr, unterzogen ist.

§ 4. Frisches Fleisch, welches von auswärts bezogen ist, darf in Gast- und Speisewirtschaften des Gemeindebezirks der Stadt Stettin nicht ohne Weiteres angeboten werden, als bis es einer gleichen Untersuchung, wie im § 3 vorgeschrieben, unterzogen ist.

§ 5. Diejenigen Personen, welche in dem Gemeindebezirk der Stadt das Fleischerhandwerk, oder den Handel mit frischem Fleisch als Nebenbeschäftigung betreiben, dürfen das Fleisch von Schlachtvieh, welches sie nicht in dem öffentlichen Schlachthaus, sondern in einer anderen, innerhalb eines Umkreises von 30 Kilometern von der Grenze des Gemeindebezirks Stettin gelegenen Schlachthütte geschlachtet haben, oder haben, schlachten lassen, innerhalb des Gemeindebezirks nicht feil bieten.

§ 6. Die vorstehenden Bestimmungen treten am 1. Oktober 1892 in Kraft.

Vorstehender Gemeindebeschluss ist in den Sitzungen des Magistrats vom 15. Oktober 1891 und der Stadtverordneten vom 6. November 1891 von diesen beiden Kollegien gefaßt worden.

Stettin, den 6. November 1891.

Der Magistrat,

ges. Haken (L. S.) ges. Matting.

Stettin, den 15. Dezember 1891.

Vorstehender Gemeindebeschluss wird auf Grund des § 3 des Gesetzes, betreffend die Errichtung öffentlicher, ausschließlich zu benußender Schlachthäuser, vom 18. März 1868

9. März 1881 und des § 131 Nr. 1 des Aufhängegesetzes vom 1. August 1889 hierdurch genehmigt.

Namens des Bezirks-Ausschusses,

Der Vorsitzende,

ges. von Schwartz.

Genehmigung

H. A. II. 3069.

Vorstehender Gemeindebeschluss wird hiermit veröffentlicht.

Stettin, den 21. Dezember 1891.

Der Magistrat.

Eine schöne Handschrift

lehrt in kurzer Zeit

Fabian, Schultze, 30.

Gründl. Privatunterricht an Erwachsene. Monatlich 4 Mark.

## Bekanntmachung.

Stettin, den 22. Dezember 1891.

Durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses ist für den Regierungsbezirk Stettin der Beginn der Schonzeit für Hafen auf Montag, den 18. Januar 1892, festgesetzt worden.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königliche Polizei-Direction.

Graf Stolberg.

## Bekanntmachung.

Stettin, 29. Dezember 1891.

Unter Bezugnahme auf die in der No. 308 des General-Anzeigers abgedruckte Bekanntmachung des Magistrats vom 28. Dezember 1891 bringen wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß vom 1. Januar 1892 ab die Anträge auf Ueberlassung von Grabstätten, Gestattung von Ungitterungen etc. auf den Friedhöfen an der Remigius-Strasse und an der Hofallee in unserem Bureau Zimmer Nr. 52 des Rathhauses abzugeben und den Anträgen auf Ueberweisung von Grabstätten zur sofortigen Beerdigung, gleichviel auf welchen Quartieren, die polizeilichen Todtenkisten und die stadtbesitzlichen Sterbekunden beizufügen sind.

Das Bureau ist geöffnet werktäglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags, von 3 bis 5 Uhr Nachmittags und an den ersten Feiertagen von 11½ bis 12½ Uhr Vormittags.

Die Magistrats-Commission

für die Verwaltung der Friedhöfe.

## Bekanntmachung.

Stettin, den 24. Dezember 1891.

Beim Beginn des neuen Jahres wiederholen wir unsere Einladung zur Benutzung der städtischen

Volksbibliotheken,

welche sich in der Bugenhagen-Mädchenschule (Bugenhofenstraße 13), Ministerial-Schule (Klosterstraße 1), Knabenschule am Holengarten 15/16, Knabenschule, Wallstraße 33, Knabenschule in Grünhof, Knabenschule in Neu-Tornow, Mädchenschule auf der Oberwelt und Knabenschule, Kommerzienhofstraße 25, befinden.

Wochentagen sind Dienstag Abends von 6 bis 7 Uhr und Sonnabend Mittags von 12 bis 1 Uhr, nur in der Bugenhagen-Mädchenschule Montag und Donnerstag Abends von 6 bis 7 Uhr und in der Knabenschule, Kommerzienhofstraße 25, Mittwoch und Sonnabend Mittags von 12 bis 1 Uhr.

Die Benutzung steht allen Einwohnern frei, welche einen Bürgerschaftschein beibringen. Für das Wechseln eines Buches sind zwei Pfennig zu zahlen.

Die Stadt-Schul-Deputation.

## Holzversteigerung

in der Alt-Dammer Stadtförst.

Am Dienstag, den 5. Januar 1. J., von Vormittags 10 Uhr ab sollen aus dem Jagden 25 und der Totalität des Schutzbezirks Rosenparken zusammen etwa

27 Stück kieferne Bau- und

Schneidehölzer und 200 rm kieferne

Stabben

im Röschen Gashof hierseits öffentlich versteigert werden.

Nähere Auskunft ertheilt neben den städtischen Forstbeamten auch der Rathmann Herr Rosenthal hierseits.

Alt-Dammer, den 27. Dezember 1891.

Der Magistrat.

Holz-Auktion

in der Königl. Oberförsterei

Rothemühl

am 8. Januar 1892, 10 Uhr früh,

bei Hiedemann in Alt-Rothemühl.

1. Belauf Nettelgrund,

Jagen 81.

Eichen: 44 Stück II., 7 Scheite, 1 Annpel;

Buchen: 21 Stück II., 115 Scheite, 11 Annpel;

13 Kiefer I., 10 Kiefer II., 10 Kiefer III., 10 Kiefer IV., 10 Kiefer V., 10 Kiefer VI., 10 Kiefer VII., 10 Kiefer VIII., 10 Kiefer IX., 10 Kiefer X., 10 Kiefer XI., 10 Kiefer XII., 10 Kiefer XIII., 10 Kiefer XIV., 10 Kiefer XV., 10 Kiefer XVI., 10 Kiefer XVII., 10 Kiefer XVIII., 10 Kiefer XIX., 10 Kiefer XX., 10 Kiefer XXI., 10 Kiefer XXII., 10 Kiefer XXIII., 10 Kiefer XXIV., 10 Kiefer XXV., 10 Kiefer XXVI., 10 Kiefer XXVII., 10 Kiefer XXVIII., 10 Kiefer XXIX., 10 Kiefer XXX., 10 Kiefer XXXI., 10 Kiefer XXXII., 10 Kiefer XXXIII., 10 Kiefer XXXIV., 10 Kiefer XXXV., 10 Kiefer XXXVI., 10 Kiefer XXXVII., 10 Kiefer XXXVIII., 10 Kiefer XXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI., 10 Kiefer LXXVII., 10 Kiefer LXXVIII., 10 Kiefer LXXIX., 10 Kiefer LXXX., 10 Kiefer LXXXI., 10 Kiefer LXXXII., 10 Kiefer LXXXIII., 10 Kiefer LXXXIV., 10 Kiefer LXXXV., 10 Kiefer LXXXVI., 10 Kiefer LXXXVII., 10 Kiefer LXXXVIII., 10 Kiefer LXXXIX., 10 Kiefer XL., 10 Kiefer XLI., 10 Kiefer XLII., 10 Kiefer XLIII., 10 Kiefer XLIV., 10 Kiefer XLV., 10 Kiefer XLVI., 10 Kiefer XLVII., 10 Kiefer XLVIII., 10 Kiefer XLIX., 10 Kiefer L., 10 Kiefer LI., 10 Kiefer LII., 10 Kiefer LIII., 10 Kiefer LIV., 10 Kiefer LV., 10 Kiefer LVI., 10 Kiefer LVII., 10 Kiefer LVIII., 10 Kiefer LVIX., 10 Kiefer LX., 10 Kiefer LXI., 10 Kiefer LXII., 10 Kiefer LXIII., 10 Kiefer LXIV., 10 Kiefer LXV., 10 Kiefer LXVI., 10 Kiefer LXVII., 10 Kiefer LXVIII., 10 Kiefer LXIX., 10 Kiefer LXX., 10 Kiefer LXXI., 10 Kiefer LXXII., 10 Kiefer LXXIII., 10 Kiefer LXXIV., 10 Kiefer LXXV., 10 Kiefer LXXVI.,



Gestern Abend 7 1/2 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, der Schmied

**Ernst Anders**  
genannt Tesch

in seinem 57. Lebensjahre, was wir hiermit allen Bekannten tiefbetrübt anzeigen.

Die trauernden Kinder:  
Die Beerdigung findet am Freitag, den 1. Januar, Nachmittags 2 Uhr vom neuen Kranzengarten statt.

**Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.**  
Geboren: Ein Sohn: Herrn Amtsrichter Dr. Koch (Wirtsh.) Eine Tochter: Herrn B. Schönborg (Stargard). Herrn B. Schönborg (Stettin). Herrn Fr. Wils. Cohn (Berlin).

Verlobt: Frä. Friederich Krüger mit Herrn Friedrich Pagels (Stettin). Frä. Sophie Nether mit Herrn Carl Storm (Stettin). Frä. Emma Klatt mit Herrn Georg Spitz (Stettin). Frä. Anna Klein mit Herrn Johann Stoll (Stettin). Frä. Martha Schönborg mit Herrn Emil Meyer (Stettin). Frä. Marie Hansen mit Herrn Wilhelm F. Jung (Breslau). Frä. Bina Rabig mit Herrn Paul Wöhl (Wartburg). Frä. Wanda Wittrock mit Herrn Wilhelm Freese (Wendisch-Neudorf). Frä. A. A. Frä. Meta Will mit Herrn Albert Noeosen (Stettin). Frä. Elisabeth Nibby mit Herrn Hugo Schell (Stettin). Frä. Ida Brulow mit Herrn Bruno Engelmann (Stettin). Frä. Hulda Mendel mit Herrn Hermann Cohn (Stettin). Frä. Emma Meyer mit Herrn Krüger (Auland-Friedrichshagen). Frä. Emilie Schmidt mit Herrn Hermann Rieckel (Neu-Cosow-Neudorf). Frä. Helene Hübner mit Herrn Richard Mittag (Stargard-Behrendorf). Frä. Anna Hoffmann mit Herrn Otto Blath (Greifswald). Frä. Elise Gösch mit Herrn Rudolf Raich (Greifswald-Berlin). Frä. Maria Hanna mit Herrn Hermann Cohn (Hamburg-Greifswald). Frä. Anna Siemens mit Herrn Otto Schönbau (Breslau-Greifswald). Frä. Margarethe Bodenhaner mit Herrn Carl Wiedel (Stettin-Stargard). Frä. Marie Sievert mit Herrn Carl Schönborg (Wendisch-Neudorf). Frä. Elise Wiedel mit Herrn Friedrich Wiedel (Wendisch-Neudorf).

Gestorben: Frau Auguste Deusterler (Auland). Frau Brüder, geb. Lehmann (Spandau). Herr Theodor Schmidt (Wendisch-Neudorf). Frau Wilhelmine Wülfert, geb. Müller (Wendisch-Neudorf). Herr Albert Heide (Dom. Saffenberg). Frau Pastor Walter, geb. Stephan (Stargard). Herr Kirchenermeister J. Ament (Greifswald).

**Webers Postschule, Stettin.**  
Instituten ersten Ranges; größte Postfachschule Nordost-Deutschlands. Ostermündungen bald erb. Proh. frei. Director Weber, Postfach. a. D., Deutschstr. 12

*Die Krankheiten der Brust sind unheilbar wenn der Leidende*

versucht, sie zu bekämpfen. Wer an Schwind-sucht (Anzehrung), Asthma (Athemnot), Luftröhrenentzündung, Spitzendecubitus, Bronchial-, Kehlkopfentzündung, Husten, Keuchhusten, Blutspucken etc. etc. leidet, verlange und bereits sich den Brustthee (russ. polygumum), welcher sich in Packungen à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die Eigenschaften und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aus-sagen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dieselbe gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. (61).

**Kölner Masken-Fabrik**  
Bernhard Kleiter,  
Köln, Rhein, Neumarkt 19,  
verfertigt franko und gratis illustrierte Preisliste pro 1892. Alle Maskenartikel. Neuherstellung. Preise. Viele Neuheiten! Nur an Niederverkäufer. Man verlange Liste Nr. 110.

Die beliebteste Russische Mischung  
**THEE** 3.50  
BADEN-BADEN — Kain. Kgl. Hof. — FRANKFURT a. M.

Max Schütze, Stettin.

**Probe-Nummer**  
zum 1. Januar 1892  
**Daheim**  
28. Jahrgang  
gratis  
in allen Buchhandlungen.

**Daheim**  
ist das allerbährteste, wohlfeile Unterhaltungsblatt des gebildeten deutschen Lesers mit reichem ausgedehntem Lesestoff an Romanen, Novellen und mannigfaltigen Mittheilungen, sowie zahlreichen vortheilhaften Illustrationen und den Beilagen. Aus der Zeit — für die Zeit — „Daheim“ und „Hausmusik“.

**Wochen-Ausgabe:** Jeden Sonntag eine Nummer: vierteljährlich 2 M.  
**Heft-Ausgabe:** 18 Hefte im Jahrgang: dreiwöchentlich à 50 Pf.

Man abonniert in allen Buchhandlungen, sowie bei jedem Postamte.

**Uhren. Uhren.**  
Goldene und silberne Damen- und Herrenuhren Regulatoren und Schwarzwalder Wanduhren unter 3-jähriger Garantie zu billigen Preisen.  
**R. Stabreit, Uhrmacher,**  
2 Papenstr. 2, vis-à-vis der Jacob- u. Rüdiger.

**Eine kleine Benizung,**  
ca. 100 Morgen groß, 3 km Chaussee von der Kreis- und Provinzialstadt Greifenberg in Pommern entfernt, soll verkauft werden. Der Besitz eignet sich für einen Reiz, doch können auf Wunsch, um eine größere Wirtschaftlichkeit zu bilden, einige hundert Morgen von dem angrenzenden Gute Schellin dazu gelegt werden. Dorarbeitskräfte zur Ausnutzung einer ca. 14-jährigen Wasserkraft sind angeschlossen; durch Natur sehr begünstigte Viehwirtschaft vorhanden; ein 16 Morgen großer Park mit reichhaltigen auf leichteste Weise herzustellenden Selbstkäufer mögen sich wenden an den Vork. a. D. v. Schmidt-Schellin bei Greifenberg in Pommern.

**Ein Buchbindergehülfe,**  
am liebsten für ein Jahr, kann sofort ein-treten bei H. Guss, Neustettin.

Bei 10 Pf. Kiste fr. Tischkutter 8 M. 50 M., fette Güter 65 Pf. 1 Pf. fr. a. M.  
**Urban, Gutsbehl, Warschauer-Strassen.**

Aus Anlaß des Jahreswechsels erlaube ich mir auf mein reichhaltiges Lager von guten und hochverzinssenden Kapitalsanlagepapieren aufmerksam zu machen. — Ich empfehle:  
Preuss. 3 1/2 % u. 4 % cons. Anl.  
Deutsche 3 1/2 % u. 4 % Reichs-Anl.  
Pomm. 3 1/2 % Pfandbriefe.  
Stettiner 3 1/2 % Stadt-Obl.  
Deutsche Grundsch. 4 % Real-Obl.  
Pomm. 4 % 100 rz. Hypothek.  
Stettiner 4 % 100 rz. Nat.-Pfbr.  
Ungarische 4 % Goldrente.  
Italien. 5 % am. Rente.  
Griech. 4 % u. 5 % cons. Anleihe u. Goldrent.  
Serbische 5 % am. Rte. u. Hyp.-Obl.  
Ich besorge den An- und Verkauf von Werthpapieren für 1/2 % incl. aller Spesen. Sämmtliche Coupons und gelösten Stücke nehme ich beim Ankauf von Werthpapieren kostenfrei in Zahlung bezw. lasse dieselben meinen Kunden schon vierzehn Tage vor Fälligkeit ein. —  
Wanigeschäft.  
**Rob. Th. Schröder, Errichtet 1870.**

**„Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland“, Neuz a. Rh.**  
(Grundkapital 9 Millionen Mark).  
Versichert Immobilien und Mobilien gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion zu festen Prämien (ohne Nachschußverbindlichkeit) und mit Antheil am Geschäftsgewinn, sowie Glasversicherungen aller Art gegen Bruchschaden. —  
In jeder Anstalt und Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich:  
**Th. Fritsch, Generalagent, Stettin.**

**Die Gartenlaube**  
beginnt heute den neuen großen Roman von  
**Marie Bernhard „Ein Götzenbild“**  
und die spannende Erzählung von  
**Stefanie Keyser „Das Los des Schönen“.**

**Probe-Nummern** mit den Anfängen dieser beiden Erzählungen auf Verlangen gratis in den meisten Buchhandlungen.

Man abonnirt auf „Die Gartenlaube“ 1891 in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Abonnementspreis vierteljährlich nur 1 Mk. 60 Pf.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden auch an den Schaltern der Post-Anstalten angenommen.

**Abziehbilder**  
für Lichte, technische Zwecke und zu Laterna Magica ganz neue Muster empfiehlt billigst  
**R. Grassmann,**  
Kohlmarkt 10.

**Möbel, Spiegel und Polsterwaaren**  
empfehlen in größter Auswahl an ausnahmsweise billigen Preisen.  
Auch Theilzahlung gestattet.  
**Max Borchardt,**  
Heutestraße 19-18, I., II. u. III.

**Berliner Schneider-Akademie**  
Berlin, von Rudolf Maurer, SW., Krausenstrasse 47.  
Preisgekrönt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.  
Als Preisrichter gewählt 3. Gewerbeausstell. Halle a. S. 1881.  
Ehren-Mitglied der Münchener Schneider-Zunft.  
Anerkennung des Kriegeministeriums.  
Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Course. Die Lehrbücher zum Selbst-Unterricht sind in der letzten Auflage 1890 mit 47 abgepassten Modellen neu erschienen. Dieses Lehrbuch ist für das Gewerbe-Museum in Stuttgart für die öffentliche Sammlung angekauft worden. Preis dieses Lehrbuches Mk. 20. Die abgepassten Modelle allein 5 Mk. 122 Schneider wurden in diesem Jahre placirt, darunter ein Gehalt von 4000 und 2 von 5000 Mk.  
Prospect gratis und franco.

**Musik-Akademie zu Stettin.**  
Hohenzollernstraße 72, Ecke der Bogislavstraße.  
Vollständige und gründliche, akademische Ausbildung in allen Fächern der Musik, speciell Gesang, Klavier, Violine, Cello, Harmonie- und Compositionslehre in Elementar-, Vorbereitungs- und Ausbildungsklassen. Seminar für Gesang und Musiklehrerinnen. Methode:  
**Königliches Conservatorium der Musik (Leipzig).**  
Honorar pro Quartal 15, 21, 27 re. M., pro Monat 6, 7 1/2, 10 re. M.  
**Chorcircel monatlich 1 Mark.**  
Anmeldungen neuer Schülerinnen und Schüler nimmt täglich entgegen  
**Hilgenberg, Director.**

**Der Bazar**  
Illustrirte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit und Unterhaltung.  
Alle 8 Tage eine Nummer. Preis pro Quartal 2 1/2 Mark.  
Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.  
Man abonnirt bei allen Postanstalten u. Buchhandlungen.  
Probe-Nummern versendet unentgeltlich die Administration des „Bazar“  
Berlin SW.

Für Geschäfte unentbehrlich  
Beste und billigste Briefordner  
Preisbuch kostenfrei  
**Soenneckens Brief-Ordner**  
D.R. PATENT  
Zeit gespart Geld gespart  
Hunderttausende im Gebrauche  
Bestes System Nr. 3: M 3.50 Nr. 1: M 1.25  
Berlin \* F. SOENNECKEN'S VERLAG \* BONN \* Leipzig

**Manchester, Sheffield & Lincolnshire Railway Co.**  
**Täglicher Passagier- und Express-Verkehr**  
(mit Ausnahme des Sonntags) via Grimsby nach  
Manchester, Sheffield, Birmingham, Leeds sowie nach allen Plätzen Mittel-Englands,  
unterhalten durch die neuen, prachtvollen, mit vorzüglichen Cajüten und Salons versehenen eisernen  
**Schnell-Dampfer I. Classe:**  
Lutterworth, Nottingham, Leicester, Staveley, Oldham, Warrington, Northenden, Lincoln, Huddersfield, Chester, Ashton, Retford, Sheffield, Bradford.

Abgang von Hamburg: Sandthorqual, Schuppen No. 1, Abends 9 Uhr  
Von Grimsby: nach Ankunft der Spezialzüge von Manchester, Liverpool, Bradford, Leeds Wakefield etc.  
Durchbilletts nach den Hauptplätzen Englands, sowie nähere Auskunft ertheilt  
**H. C. Röver, Hamburg, Hopfenmarkt 2.**  
Pölitzerstr. 93. Pölitzerstr. 93.

**Opitz und Schubbert'sche**  
Concursmasse.  
Die Bestände an Arac's, Cognac's, Rum's und feine Liqueure, Düsseldorfer Punsch-Essenzen als Arac-, Ananas-, Burgunder-, Portwein-, Rum-, Sherry-, Schlummerpunsch- und Glühwein-Essenzen, abgelagerte Bordeaux-, Mosel-, Port- und Roth-Weine, Sherry und Champagner, werden zu  
**ermässigten**  
Preisen verkauft, worauf ich das geehrte Publikum ganz besonders aufmerksam mache.

**Hermann Fritze,**  
ger. Verwalter.

**C. F. Schulze & Co., Berlin.**  
Filiale Stettin, Bogislavstr. 51  
Garüchlose Thürschliesser  
mit doppelter Luftentleerung, mit gewaltsamem Schließen.  
8 Mal preisirt. 60,000 St. in Function.  
Haltbarste Ausführung.  
Kostenfreie Probe. Mehrjahr. Garantie. Billigste Preise.  
Verkaufs-Automaten etc.  
hochlegant, ohne baare Geldanlage.  
Prospecte franco u. gratis.

Neu eröffnet! Mohrstr. 16.  
**Eppmanns Panoptikum! 334 Abth.**  
Neu! Der Mörder Georg Wehel.  
Gitarre 50 Pf. Minutale ohne Charge u. Silber 25 Pf.

Nur noch kurze Zeit!  
**Circus A. Krembser.**  
Mittwoch den 30. Dezember, Abends 8 Uhr:  
**Große Vorstellung.**  
Non plus ultra — Sensationell!  
Vorführung der wildesten afrikanischen Löwen-Gruppe  
**8 Löwen 8**  
(7 Männchen, 1 Weibchen)  
durch den kühnen und unerbrochenen Löwen-bändiger **Mr. Joh. Moemo.**  
**Circus unter Wasser.**  
**Große Wasserpantomime.**  
Wunder-Fontaine.  
Näheres Tageszettel.

**Bellevue-Theater.**  
Direction: **Emil Schürmer.**  
Mittwoch, 30. Dezbr. 1891, Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Weihnachts-Kinder-Vorstellung bei kleinen Preisen.  
**Der verwunschene Prinz.**  
Bosse in 3 Akten von Hoff.  
**Die Puppenfee.**  
6 1/2 Uhr: Concert im Saal.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
Zum 3. Male: Novität!  
**Der stille Associé.**  
Bosse in 4 Akten von C. Laufs und W. Jakob.  
Donnerstag, 31. Dezember 1891:  
Volksheimliche Vorstellung bei kleinen Preisen.  
**Cavalleria rusticana.**  
**Verlobung bei der Laterne.**  
**Die Puppenfee.**  
Anfang ausnahmsweise 7 Uhr.  
Im Concertsaal: 9 1/2 Uhr  
**Großer Sylvester-Ball.**  
Entree 30 Pf.  
Inhaber von Theaterbilletts haben freien Zutritt zum Concertsaal.  
Tanzberechtigung für Herren 1 Mk.

**Gildemeister's Institut.**  
Hannover, Hedwigstr. 13.  
Nominirte Vorbereitungs-Anstalt für alle Militär- und höheren Schul-Examina (incl. Abiturium). Bisher bestanden sämtliche Primaner, Repräsentanten und Repräsentanten nach kürzester Vorbereitungszeit beim ersten Versuch und meist mit „gut“. Gleich günstige Resultate bei der Ein- und Zwei-Prüfung! Im letzten Jahre erlangten 22 Köpfe der Anstalt den Berechtigungsdiplom. Aufnahme der Schüler von Quartarreise an. Strenge Disciplin. Auserkann tüchtige Lehrkräfte. Pension mit gewissenhafter Beaufsichtigung. Nähere Auskunft d. d. Direction.  
**Blumberg.**

**Sammtliche eing. Früchte,**  
Preiselbeeren empfiehlt billigst  
**W. Binger, Kronprinzen- u. Breitenstr.-Eck.**

**Stettiner Stadttheater.**  
Mittwoch, d. 30. Dezember 1891,  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
In kleinen Preisen.  
**Der gestiefelte Kater.**  
Abends 7 1/2 Uhr:  
2. Gastspiel der Sign. Franceschini Prevosti.  
**Margarethe.**  
(Faust.)  
Große Oper in 5 Akten von Gounod.  
Margarethe — Sign. Franceschini Prevosti a. G.

**Thalia-Theater.**  
Seite, Mittwoch:  
**Große außerordentliche Gala-Vorstellung.**  
Auftreten des gänzlich neu engagierten, mit noch nie dagewesenem Beifall aufgenommenen Künstler- und Spezialitäten-Personals, Angehöriger! Drohnender Applaus! Gastspiel der großartigen, preisgekrönten, aus 10 Damen bestehenden  
**Floridencia-Truppe** aus Barcelona.  
Donnerstag, den 31. d. Mts.,  
**Grosser Sylvester-Ball**  
mit vielen interessanten Ueberraschungen.  
Näheres die Plakate an den Säulen.